

Sylvia war früher Damiens Assistentin, aber jetzt hat Rachel diese Rolle übernommen. Und in dieser Funktion war sie es, die Syls Büro-Babyparty organisiert hat. Die, nach allem was ich gehört habe, ziemlich spaßig war.

Syl arbeitet natürlich immer noch für Stark International. Allerdings ist sie jetzt Projektmanagerin für die Immobilienfirma Stark Real Estate Development. Und passenderweise war genau diese Insel ihr erstes Projekt, als Damien sie mit dem Bau eines exklusiven Ferienresorts betraute, dem Resort at Cortez.

Ihr Mann, Jackson Steele, ist Architekt und hat das gesamte Resort entworfen, das ein kleines Hotel, separate Bungalows, zahlreiche Erholungsbereiche, Restaurants, Geschäfte und einen eingezäunten Bereich beherbergt, der fünf Privatbungalows mit eigenem Strand umfasst.

Wir befinden uns gerade in einem davon, der Damien und mir gehört. Jackson und Syl gehört der Bungalow gleich nebenan, und Dallas Sykes, einer der Hauptinvestoren des Resorts, besitzt den dritten. Die anderen zwei, die leer stehen, stellt Damien wichtigen Kunden und Mitarbeitern als Ferienwohnungen zur Verfügung.

Da unsere Party eine reine Mädelsrunde sein sollte, ist Jackson nebenan in seinem Bungalow, gemeinsam mit Jamies Freund Ryan sowie Dallas und den anderen Männern, die ihre Freundinnen zur Babyparty begleitet haben. Soweit ich weiß, wollten die Jungs zusammen etwas trinken und Poker spielen. Das heißt, alle bis auf Damien. Eigentlich sollte er auch hier sein, aber er wurde geschäftlich in Santa Barbara aufgehalten.

Ehrlich gesagt, bin ich etwas nervös. Er hatte mir gesagt, er würde sich gegen frühen Abend

auf den Weg zur Insel machen, aber im Moment zieht ein Gewitter auf, und mir behagt der Gedanke ganz und gar nicht, dass er bei diesem Wetter in der Luft oder auf dem Meer unterwegs ist.

»Nicholas. *Nikki*.« Jamie stößt mich erst mit der Hüfte an und zieht dann die Augenbrauen hoch. »Hallo? Erde an Nikki?«

»Sorry.« Offenbar hatte ich gedankenverloren durch das Fenster auf den gewittrigen Himmel gestarrt. »Ich hab nur ...«

»Ihm passiert schon nichts, Texas«, ertönt von der anderen Seite des Raums die Stimme von Evelyn Dodge – eine laute, etwas derbe, aber liebenswerte Frau, die für mich zu einer Art Ersatzmutter geworden ist. Natürlich hat sie meine Gedanken erraten.

»Ich weiß«, sage ich und zwingen mich, gelassen zu bleiben. »Schlimmstenfalls bleibt er einfach in Malibu oder in der Wohnung. Oder

er bleibt gleich in Santa Barbara.« Wobei keine dieser Optionen toll wäre, denn ich möchte ihn hier in unserem gemeinsamen Bett haben. Vor allem aber möchte ich ihn in Sicherheit wissen.

»Na los«, sagt Syl und hält mir ihre Hand hin. »Hilf mir mal vom Stuhl hoch, dann können wir beide unser Glück versuchen. Es gibt keine bessere Ablenkung, als mit Papier-Spermien herumzuhantieren.«

Also helfe ich ihr hoch, und wir beide schnappen uns jeweils eines der 15 Zentimeter langen Spermien vom Spieltisch, der neben der Wand steht, an der das Uterus-Poster mit Klebestreifen befestigt ist.

»Wer zuerst?«, fragt Lisa Reynolds, die Augenbinde in der Hand. Sie ist eine gute Freundin und Unternehmensberaterin, deren Freund Preston ebenfalls für Damiens Firmenimperium arbeitet. »Syl darf entscheiden. Als künftige Mama hat sie das

letzte Wort.«

»Da ich schon mal stehe«, sagt Syl, »kann ich auch gleich loslegen.«

Lisa verbindet ihr die Augen, dreht sie im Kreis und stubst sie dann in Richtung der überdimensionalen Gebärmutter – die Sylvia um ungefähr eine Meile verfehlt.

Alle biegen sich vor Lachen, als sie sich die Augenbinde abnimmt. »Wow. Bei meinem Talent ist es ein Wunder, dass ich überhaupt schwanger geworden bin.«

»Tja, da musst du wohl Jackson danken«, sagt Cass.

Syl wirft ihr eine Kusshand zu und grinst dreckig. »Und zwar in so vielerlei Hinsicht.« Sie hält mir die Augenbinde hin. »Okay, Nikki ist dran.«

Ich will sie gerade entgegennehmen, doch Lisa ist schneller und zieht sie mir über die Augen. Währenddessen höre ich Jamie im